

Rede KT 11.12.2014

Anrede,

wir stehen heute wieder vor einer wichtigen Entscheidung zur Weiterführung der S-Bahn S 2 auf den Fildern, nachdem wir im letzten Jahr die grundsätzliche Rahmenvereinbarung mit Region, Stadt Filderstadt, Gemeinde Neuhausen und der SSB AG getroffen haben. Mit Stirnrunzeln müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass sich nach den Kosten für die aufgrund der Streckenverlängerung zusätzlich benötigten und bereits bestellten Fahrzeuge nun auch die Kosten für das Projekt deutlich erhöht haben. Die reinen Baukosten steigen von ca. 77 Mio. € im Jahr 2009 um 27 Mio. € oder 35 % auf 104 Mio. € Stand heute. Eine gewaltige Erhöhung! Diese ist allerdings hauptsächlich auf die größere Planungstiefe zurückzuführen, denn es werden viele Anpassungen und Sonderlösungen für die vorhandenen, vom Bau tangierten Straßen, Wege und Leitungen erforderlich sein. Auch das mehrfache Verlassen des Oberflächenniveaus im Zuge des Trassenverlaufs, welches durch Querungen erforderlich wird, hat seinen Preis. Die Experten versichern uns allerdings, dass die positive Kosten-Nutzen-Relation weiterhin Bestand hat. Dennoch sind dem die weiter bestehenden unbestreitbaren Vorteile des Projekts gegenüberzustellen. Diese Vorteile sind es, die die SPD-Fraktion der Fortführung der Planung mit großer Mehrheit zustimmen lassen werden.

- Der östliche Stadtteil Sielmingen von Filderstadt und die prosperierende Gemeinde Neuhausen werden nach langen Jahrzehnten ohne Gleisanschluss wieder an das Schienennetz angeschlossen. Dies ist von eminenter Bedeutung für diese Orte, die mitten in einem wichtigen Wirtschaftsraum liegen und bedeutende Arbeitgeber aufzuweisen haben. Man kann sich leicht vorstellen, dass die Eigenentwicklung dieser Orte genauso zunehmen wird wie die Auspendler- und Einpendlerströme von und nach dort.
- Die S 2-Verlängerung ist engstens verknüpft mit der Verlängerung der U 6 von Stuttgart-Fasanenhof zu Flughafen und Messe. Dort treffen beide neuen Verkehrsadern aufeinander, so dass eine schnelle Ost-West-Verbindung für den Personenverkehr auf den Fildern möglich wird. Auch die südlichen Stuttgarter Vororte gehören zu den Fildern, die Verflechtungen sind vielfältig! Der Ziel- und

Quellverkehr des Individualverkehrs, der seinen Anteil zum häufigen Verkehrsinfarkt in unserem Raum beisteuert, bekommt endlich eine leistungsfähige ÖPNV-Alternative in Ost-West-Richtung.

- Durch die zahlreichen Verkehrsträger, die am neuen Flughafenbahnhof aufeinandertreffen, entsteht ein Knoten- und Umsteigepunkt von enormer Bedeutung. Es sind dies außer S 2 und U 6 die S-Bahn-Linie S 3, die Busse nach Esslingen, Tübingen, Reutlingen und zahlreiche örtliche Busse; hinzu kommen die Fernbahn Richtung Herrenberg - Singen und Richtung neuer Tiefbahnhof Stuttgart in 8 Minuten sowie die Fernbusse, die in dem neuen Fernomnibusbahnhof am Flughafen halten.
- Von großer Bedeutung ist auch die Zukunftsperspektive der neuen Strecke. Diese schafft durch das dritte Vorratsgleis in Neuhausen die Option einer Taktverkürzung auf der S 2 -S-Bahnstrecke, da beim Wenden nicht mehr sofort zurückgefahren werden muss. Außerdem eröffnet sich die Perspektive einer weiteren Verlängerung bis ins Neckartal. Damit könnte eine Alternative zum Engpass im S-Bahn-Tunnel in der Stuttgarter Innenstadt entstehen, es würde eine zweite Ost-West-Schienenverbindung von Renningen bis Wendlingen geschaffen.

Diese zahlreichen Vorteile, insbesondere die positiven Auswirkungen auf die regionale Wirtschaftsentwicklung und den geplagten individuellen Berufsverkehr, lassen uns auch diesen weiteren Schritt zur Verwirklichung mitgehen. Heute geht es ja nur darum, die Planung fortzuführen. Das Risiko, dass die Planungskosten vergeblich aufgewendet werden, ist uns bekannt, wir halten es aber für tragbar. Der endgültige Baubeschluss wird erst Anfang 2017 zu treffen sein. Dann gilt es, eine abschließende Bewertung auch der finanziellen Lasten vorzunehmen.

Hoffen wir, dass dem heutigen Meilenstein nicht ungeahnte Stolpersteine folgen werden!